

Solvium setzt verstärkt auf Güterwageninvestments

Positive Marktaussichten für 2026

Der Schienengüterverkehr ist ein zentraler Bestandteil der europäischen Logistik. Deutschland verfügt mit seinem dichten Schienennetz über das längste Streckennetz in Europa. Der Markt hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert: Staatliche Bahngesellschaften wurden zum Teil privatisiert oder mit privaten Unternehmen zusammengeführt.

Eine große Herausforderung im Segment der Güterwagen ist das hohe Durchschnittsalter der Wagenflotte von etwa 40 Jahren – die letzte umfassende Investitionswelle in den 1970ern liegt bereits 50 Jahre zurück. Neue Umwelt- und Sicherheitsvorschriften erfordern dringend die Modernisierung und den Ersatz inzwischen veralteter Wagen. Doch die traditionellen Eisenbahnunternehmen verfügen oft nicht über ausreichende finanzielle Mittel, um den Ersatzbedarf zu decken. Daher reduzieren sie ihre eigenen Wagenbestände deutlich und greifen zunehmend auf Mietwagen zurück. Die Neuproduktion von Güterwagen ist begrenzt. Europaweit werden jährlich nur 10.000 bis 15.000 neue Wagen gefertigt. Der Bedarf liegt jedoch deutlich höher.

Deshalb gewinnen private Leasingunternehmen an Bedeutung: Sie stellen moderne, effiziente Güterwagen zur Verfügung und schließen die Finanzierungslücke. Moderne Waggon sind nicht nur leiser, sondern auch leistungsfähiger und umweltfreundlicher. Heute besitzen private Gesellschaften rund 36% der Güterwagenflotte in Europa. Experten gehen davon aus, dass dieser Anteil in den nächsten Jahren auf über 50% steigen wird.

Der Verkehrssektor verursacht etwa ein Viertel der Treibhausgasemissionen in der EU. Die Eisenbahn ist dabei der umweltfreundlichste Verkehrsträger. Der EU-Green-Deal fördert die Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene, mit dem Ziel, den Schienengüterverkehr bis 2030 um 50% zu steigern. Gleichzeitig erhöhen neue Vorschriften die

Anforderungen an Lärmschutz und Digitalisierung, was den Modernisierungsbedarf weiter verstärkt.

Das Leasing von Güterwagen ermöglicht es Eisenbahnunternehmen sowie Industrie- und Logistikkunden, ihre Flotten an wechselnde Nachfragen anzupassen. Mietverträge haben meist eine Laufzeit von wenigen Monaten bis zu fünf Jahren, was eine große Flexibilität bietet.

Deutschland investiert mit dem „Masterplan Schienengüterverkehr“ und dem Sondervermögen Infrastruktur verstärkt in den Ausbau des Schienennetzes, damit längere Güterzüge (bis zu 740 Metern) im gesamten Schienennetz fahren können und Engpässe beseitigt werden. Die maximale Zuglänge in Deutschland wird durch die vorhandene Eisenbahninfrastruktur begrenzt. Aufgrund des schlechten Zustands des Schienennetzes können aktuell im gesamten Bundesgebiet nur deutlich kürzere Güterzüge fahren. Dabei kann ein einziger Güterzug mit 740 Metern rund 52 LKWs ersetzen.

Die Solvium-Unternehmensgruppe ist Anbieter und Manager von Logistik-Investments und ein in diesem Bereich international tätiger Asset-Manager. Solvium investiert in Logistikequipment wie Container, Wechselkoffer, aber auch Güterwaggons und Lokomotiven. Solvium möchte das Vermietungsgeschäft mit Güterwaggons langfristig ausbauen und hat sich 2023 an der EWL, einer europaweit agierenden Vermietungsgesellschaft für Schienenfahrzeuge aller Art, insbesondere Güterwagen und Lokomotiven, beteiligt. Diese Beteiligung gewährleistet Solvium nicht nur einen langfristigen Marktzugang und damit eine planbare Equipment-Pipeline, sondern auch die Expertise eines der am schnellsten wachsenden Unternehmen im Bereich der Vermietung, Verwaltung, dem Handel sowie der technischen Betreuung/Reparatur von Güterwagen in Europa. Insgesamt hat Solvium bislang mehr als EUR 700 Mio. in mehr als 400 Logistikinvestments investiert, von



denen mehr als EUR 450 Mio. bereits planmäßig zurückgezahlt wurden.

Solvium erwartet für 2026 eine leichte Steigerung des Frachtauskommens auf der Schiene. Die Einkaufsmöglichkeiten für gebrauchte Güterwagen sind aktuell attraktiv. Auch die Paketmengen werden in 2026 steigen, so dass von einem positiven Marktumfeld für die Vermietung von Wechselkoffern ausgegangen werden kann. Auch die Aussichten im Containermarkt sind positiv, da die inner-asiatischen Verkehr stärker wachsen als der Gesamtmarkt. Etwaige geopolitische Spannungen können sich zusätzlich positiv auswirken, da mehr Container benötigt werden, wenn die Lieferketten gestört sind.

Aktuell gibt es den risikogemischten AIF **Solvium Transportlogistik Fonds** für Privatanleger. Der Schwerpunkt des AIFs liegt auf Investitionen im Bereich des Schienengüterverkehrs. Das Portfolio besteht aus Logistik-Equipment. Das investierte Kapital wird zu mindestens 51% in Güterwagen, mindestens 10% in Wechselkoffer sowie in Container investiert. Anleger können sich bereits ab EUR 5.000 zzgl. 5% Agio beteiligen. Die Laufzeit soll ca. 8,5 Jahre zzgl. Platzierungsphase betragen. Die prognostizierte Auszahlung beträgt 4% p.a., die quartalsweise nachschüssig ausgezahlt werden. Der prognostizierte Gesamtmittelrückfluss ist mit 148,24% angegeben. Ein etwaiger Mehrerlös wird zu 80% an die Anleger und zu 20% an Solvium ausgezahlt.

Der europäische Markt für das Leasing von Güterwagen wächst deutlich – getragen von politischen Initiativen, ökologischen Zielen und wirtschaftlicher Liberalisierung. Für Anleger bietet dieser Markt attraktive Chancen durch langfristige Trends wie Flottenmodernisierung, steigende Nachfrage nach nachhaltigem Transport und flexible Leasingmodelle privater Anbieter.